

Empfehlungen für den Einsatz von Pre-Print-Papieren bei der Herstellung zu lasernder Vordrucke

Vor dem Offsetdruck

Unterdrucke im Offset an Stellen vermeiden, an denen später im Laserdruck Toner aufgetragen wird.

Mit Unterfarbenreduktion hohen Farbauftrag vermindern.

Bei der Auftragsvorbereitung berücksichtigen, dass die Briefbogen im Endformat A4 in der Papierlaufrichtung Schmalbahn resultieren.

Bei Druckbild/Logo mit niedriger Farbabnahme am Rand entsprechende Farbabnahmebalken mitdrucken.

Papier entsprechend dem Temperaturunterschied zur Umgebungsluft in der geschlossenen Verpackung akklimatisieren lassen. Idealerweise bei 18-24°C und 30-55% relativer Raumfeuchte.

Papier in der exakt benötigten Menge erst kurz vor der Verarbeitung auspacken und bereitstellen.

Unterdruck mit maximal 15% Rastertonwert. Eine im Offset vollflächig bedruckte Rückseite kann im Laserdruck ebenfalls zu mangelhafter Tonerhaftung führen.

Zu hoher Farbauftrag begünstigt das Ablegen der Druckfarbe und verlängert deren Trocknungszeit.

Optimale Laufeigenschaften auf Laserdruckern und Kopierern werden bei A4 nur mit der Laufrichtung Schmalbahn gewährleistet. Dies wird auch von sämtlichen Geräteherstellern empfohlen.

Zu wenig Farbabnahme führt zu einem Überemulgieren der Druckfarbe auf den Farbwalzen. Dies beeinträchtigt den Ausdruck und die Farbtrocknung.

Ist das Papier zu kalt, kondensiert unmittelbar nach dem Auspacken Feuchtigkeit aus der wärmeren Umgebungsluft und schlägt sich an den Papierkanten nieder. Dies verursacht Randwellen, eine schlechte Planlage und Störungen beim Papierlauf.

Pre-Print-Papiere haben mit 30-35% eine niedrigere relative Feuchte als Offsetpapiere mit ca.45-50%. Einriespapiere und Plastikfolien schützen das Papier vor Feuchtigkeitsaufnahme aus der feuchten Umgebungsluft.

Während des Offsetdrucks

Spezialdruckfarben für Laservordrucke einsetzen.

Ein Minimum an Feuchtwasser mit einem pH-Wert zwischen 4,5 und 5,5 verwenden.

Keinen Druckpuder verwenden.

Bedruckte Stapel bis zum Schneiden auf Format und Weiterverarbeitung klimageschützt zwischenlagern.

Keine Geruchsbildung, gute Durchhärtung der Farbe, hitzebeständig, kein Ablegen von Druckfarbe auf Fixierwalzen oder Transportrollen der Bürogeräte.

Zu hohe Feuchtwassermenge macht das Papier wellig. Ein zu saurer pH-Wert verzögert die Farbtrocknung und verhindert die Durchhärtung der Farbe.

Druckpuder ist nicht hitzebeständig und führt zu Verschmutzungen in der Fixiereinheit. Verstaubung der Bürogeräte verursacht Durchlaufstörungen.

Vor allem im Sommer und wenn die Trocknung über Nacht erfolgt, ganzen Stapel mit Folie einpacken oder Schutzhülle überstülpen.

Nach dem Offsetdruck

Nur mit scharfem Planschneider-Messer auf das Endformat zuschneiden.

Das Endprodukt sofort wieder klimageschützt verpacken, damit die niedrige Papierfeuchte bis zum Kopiervorgang erhalten bleibt.

Ungerieste Restpalette bis zum nächsten Einsatz klimageschützt verpacken.

Schnittkantenstaub und Schnittgrate führen zu Störungen, Mehrfacheinzügen, Staus, sowie Ablagerungen und Verschmutzung in Bürogeräten.

Optimalen Schutz bieten wasserdampfdichte Verpackungen wie beschichtete Aufrichtschachteln oder Einriespapiere.

Palette mit Folie umwickeln oder eine entsprechende Schutzhülle überstülpen.